

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zum Gute gehören 1½ Tagwerk Wiesmähd bei der Herberge samt dem Flecken in der Kleewiese bei Kalipach (= Kahlbach). Der Wiesengrund ist teiltweise ein- und teiltweise zweimähdig. Ein Tagwerk Holzgrund bietet mittleres Brennholz.

Das Guggut ist ein Vierseithof. Nur in einem Eck stossen zwei Gebäude aneinander. Im Jahre 1931 wurde das alte Wohnhaus abgerissen und durch ein neues ersetzt.

Die Reihenfolge der Besitzer des Gutes ist:

1. Sebastian Gugh (gest. 1632) und Dorothea (gest. 1671). Aus dieser Zeit stammte die spätere Besitzerin des Gutes Regina Gugh. Die Witwe nach Sebastian heiratete noch zweimal, und zwar 1633 den Georg Gsin und 1635 den Pankraz Schäpperer von Sternberg.
2. Regina Gugh heiratete 1643 den Sohn des Elias Rödther, Sebastian Gugh (gest. 1693).
3. Die aus dieser Ehe stammende Tochter Eva Gugg (gest. 1718) vermaehlte sich im Jahre 1680 mit Georg Grömminger (gest. 1728).
4. Der Erbe des Gutes war deren Sohn Sebastian Grömminger (gest. 1743), der im Jahre 1721 Jakobe Mayrhofer vom Hammerergute heiratete.
5. Aus dieser Ehe stammte Maria Gröbner (geb. 1725, gest. 1783), die sich 1743 mit Simon Hueber vom Jägergute vermaehlte (gest. 1800).
6. Hierauf folgte deren Sohn Georg Huber (geb. 1757, gest. 1832), der sich mit Eva Finsterbauer (gest. 1803) vermaehlte.
7. Der 1795 geborene Sohn Franz Xaver Huber übernahm das Gut und heiratete 1827 die Bauerstochter vom Wolfengute, Anna Niedermayr (gest. 1848).
8. Aus dieser Ehe stammte Franz Xaver Huber (geb. 1828), der sich im Jahre 1865 mit der Bauerstochter vom Hofmannngute, Rosina Reschenhofer, vermaehlte (gest. 1889). Franz Huber starb im Jahre 1905.¹
9. Das Gut übernahm der gleichnamige Sohn Franz Xaver Huber (geb. 1866), der sich im Jahre 1897 mit der Bauerstochter vom Lechnergute zu Bernhof, Theresia Perschl, vermaehlte.